

DRUCKVERSION

Jungfrau Zeitung

Ski alpin | 21. Februar 2005

Der alpine Skirennsport hat Zukunft

Weltmeisterschaftswürdige BOSV JO Meisterschaften 2005 in Habkern

Anders als nach der Ski-WM in Bormio ist die Bilanz für den Schweizer Skisport nach den BOSV JO Meisterschaften 2005 in Habkern ausgezeichnet. Rund 130 Skitalente aus dem Berner Oberland kämpften engagiert und zeigten mit Topleistungen, dass der alpine Skirennsport – allen Unkenrufen zum Trotz – Zukunft hat.



Sandra Nyffenegger auf ihrer rasanten Fahrt zum Gewinn des BOSV JO Meistertitels im Riesenslalom.

Foto: Butch Gilmartin



Letzte Ratschläge und Aufmunterungen vor dem Start für Julia Zurbuchen vom B ödeli-Skiteam.

Fotos: Peter Bernet



Gedränge im Startbereich: Auch beim Nachwuchs spielt das Material eine wichtige Rolle.

Bei den Organisatoren Bödéli-Ski, Skiclub Matten und Junoski Interlaken war die Erleichterung gross, als sich am Samstagmorgen die Piste Allmi am Skilift Sattellegg in einwandfreiem Zustand präsentierte. Entgegen den Wettervorhersagen spielte auch das Wetter mit. Ideale Voraussetzungen für die Kaderfahrerinnen und Fahrer der sieben BOSV-Regionen an ihren «Weltmeisterschaften auf JO-Stufe». Dank der intensiven Vorbereitung und dem steten Einsatz der Pistenequipe kamen an diesem wichtigen Wettkampftag alle Teilnehmer in den Genuss von optimalen Verhältnissen und fairen Bedingungen.

Gesamtes Können notwendig

Der Riesenslalom, an dem es nicht nur LEKI Cup-Wertungspunkte, sondern auch die begehrten BOSV JO Meistertitel zu gewinnen gab, wurde von den Mädchen JO 1 (Jahrgang 92/93) eröffnet. Die mitgereisten Fans und Zuschauer konnten nach wenigen Läuferinnen bereits feststellen, dass die jungen Skisportler, um an der Spitze mitmischen zu können, auf der Strecke mit verschiedenen Geländewechseln ihr gesamtes Können benötigen würden. Im ersten Lauf gelang dies Tamara Berger von Skiclub Bärgchutze am besten. Sie führte das Klassement vor Sandy Alpinice aus Grindelwald (2.) und Mara Ziegler aus Faulensee (3.) an. Gute Chancen auf vordere Ränge hatten neben der viertplatzierten Angela Zurbuchen, Habkern, auch Seline Wegmüller, Wengen, Eliane von Bergen, SAK alpenregion.ch, Julia Zurbuchen, Habkern, und Michelle Kaufmann, Grindelwald, sowie die Zwillingsschwester Hählen aus der Lenk. Der Zeitabstand war mit nur einer Sekunde von der Dritten bis zur Zehnten äusserst knapp. Bei der Kategorie Mädchen JO 2 zeichnete sich ein spannendes Rennen ab. Der Konkurrenzkampf der Fahrerinnen mit Jahrgang 1990 und 1991 ist gross, und jede der elf BOSV-Kaderfahrerinnen kann vorne mitmischen. Natalie Röstli hatte die Übergänge und den Steilhang am besten im Griff und lag im Zwischenklassement an erster Stelle. Die Lokalmatadorin Sandra Nyffenegger, Unterseen, vom Bödéli-Skiteam (2.), Sarah Alpinice, Grindelwald (3.), und Brigitte Abplanalp vom SAK alpenregion.ch waren ihr aber dicht auf den Fersen.

Heimvorteil genutzt

Dann griffen die jüngeren Knaben ins Renngeschehen ein. Manuel Wyss, Habkern, nutzte den Heimvorteil und lag nach dem ersten Durchgang an erster Stelle. Nils Mani, Schwenden, und Patrick Nyffeler von der Region Thunersee belegten den 2. und 3. Rang. Mit nur sieben Hundertstelsekunden Rückstand hatte Cyrill Hunziker vom SAK alpenregion.ch die Podestplätze in Griffnähe und gute Chancen für den zweiten Lauf. Bei den Knaben JO 2 setzten sich Fahrer mit längerer Anreise durch. Auf dem 1. Zwischenrang figurierte Beat Siegenthaler aus Oberwil, vor Andreas Fend, Saanen (2.), und Ueli Mühlemann, Frutigen (3.). Neben Dominik Zurbuchen, Habkern (5.), klassierten sich aus dem Oberland Ost Simon Thöni, SAK alpenregion.ch (10.), und Marco Nussbaumer, Lauterbrunnen (11.), in den Top15.

Superzeit für Sandy Alpinice

Im zweiten Lauf war nicht nur die Kurssetzung, sondern auch das Wetter anders. Die Sonne vom Morgen hatte nicht Bestand und war Wolken mit leichtem Schneefall gewichen. Nichts desto trotz profitierten die Nachwuchsfahrer in Habkern weiterhin von ausgezeichneten Wettkampf- und Pistenbedingungen. Sandy Alpinice, Grindelwald, realisierte in diesem Durchgang bei den Mädchen JO 1 eine Superzeit und überholte die Führende Tamara Berger. Mara Ziegler, Faulensee, musste ihren dritten Zwischenrang an Joana Hählen, Lenk, abtreten. Diese wirbelte das Klassement mit einer starken Leistung durcheinander und fuhr vom 9. Zwischenrang auf den Bronzemedailienplatz! Angela Zurbuchen, Habkern, konnte ihren vierten Platz verteidigen und fasste die undankbare Leder-Medaille. Selina Wegmüller, Wengen (6.), Julia Zurbuchen, Habkern (7.), Eliane von Bergen, SAK alpenregion.ch (9.), und Michelle Kaufmann, Grindelwald (10.), klassierten sich ebenfalls in den Topten. Bei den Mädchen JO 2 bot auch der zweite Durchgang einiges an Spannung, da die drei Fahrerinnen auf dem Podest ihre Plätze tauschten. Die Führende Natalie Röstli, Frutigen, fiel auf den 3. Platz zurück. Sarah Alpinice, Grindelwald, verbesserte sich auf den 2. Platz. Sandra Nyffenegger, Unterseen, fuhr voll auf Angriff und wurde mit dem Gewinn des BOSV JO Meistertitel belohnt!

Rochade bei Podestplätzen

Auch bei den Knaben JO 1 gab es eine Rochade auf den Podestplätzen. Manuel Wyss, Habkern, konnte nach einem Fehler die Führung nicht verteidigen und fiel auf den 4. Platz zurück. Cyrill Hunziker vom SAK alpenregion.ch machte dagegen vom 4. auf den 2. Platz einen Sprung nach vorn. Sieger dieser Kategorie wurde Nils Mani, Schwenden. Patrick Nyffeler, Bärghütze, landete wie im ersten Lauf auf dem dritten Platz. Bei den Knaben JO 2 wurden einige Spitzenplätze ebenfalls neu vergeben. Einzig Beat Siegenthaler, Oberwil, war an diesem Tag nicht zu schlagen und fuhr seinen 1. Platz souverän ins Ziel. Der grösste Sprung nach vorne gelang Karl Bühler, Schwanden, der nach dem ersten Durchgang an 7. Stelle lag und sich schliesslich den Vize-Meistertitel holte. Oliver Schwarz, Schwenden (3.), und Ueli Mühlemann, Frutigen (4.), tauschten die Plätze.

Sandra Nyffenegger wird BOSV JO Meisterin 2005

An der Rangverkündigung bei der Allmi-Hütte vom Skiclub Habkern konnten die Skitalente die verdienten Auszeichnungen in Empfang nehmen. Die BOSV JO Meister 2005 – Sandra Nyffenegger aus Unterseen und Beat Siegenthaler aus Oberwil – und alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer strahlten trotz Schneegestöber um die Wette und beendeten den ersten Wettkampftag zufrieden und stolz.

Eine kleinere «Ausfall-Orgie»

Auch am zweiten Tag der BOSV JO Meisterschaft 2005 spielte das Wetter eine wichtige Rolle. Für die Organisatoren und die Skilift Sattellegg AG stellte der starke Schneefall über Nacht eine grosse, aber nicht unlösbare Herausforderung dar. Aber auch die Regionenkader aus dem ganzen Berner Oberland hatten mit der Fahrt nach Habkern eine knifflige Aufgabe zu lösen. Aber nach der Kettenmontage schafften es alle rechtzeitig zum Slalomrennen. Der Schneefall und der Neuschnee verlangte den JO-Fahrerinnen und -Fahrern alles ab, was sie aber mit Bravour meisterten. Die Zuschauer, Eltern und Betreuer am Pistenrand kamen in den Genuss eines interessanten Rennens. Die grössere Ausfallquote war keineswegs auf die Pisten- oder Wetterbedingungen zurückzuführen, sondern in der Natur der Sache, da es beim Slalom immer mehr Ausfälle gibt. Sandy Alpinice, Grindelwald, die Siegerin vom Vortag, konnte beim Slalom nur teilweise jubeln. Nach dem ersten Lauf an erster Stelle liegend, fädelt sie im zweiten Lauf eingangs Steilhang ein und stürzte. Zuerst auf Treppchen schaffte es Joana Hählen, Lenk. Zweite wurde Gaby von Siebenthal, Saanen, vor Mara Ziegler, Faulensee (3.). Bei der Kategorie der älteren Mädchen gab es im zweiten Lauf eine kleinere «Ausfall-Orgie»: Vier der ersten zehn Fahrerinnen konnten das Rennen nicht zu Ende fahren und wurden disqualifiziert. Die Glücklose vom Vortag konnte im Slalom jubeln. Natalie Röstli verteidigte ihren 1. Platz und gewann bei den Mädchen JO 2. Brigitte Abplanalp vom SAK alpenregion.ch stand nicht mehr neben, sondern auf dem 2. Platz auf dem Podest vor Jessica Thönen, Wimmis (3.), und der Riesenslalom-Meisterin Sandra Nyffenegger, Unterseen (4.).

Zweiter und dritter Rang

Bei den Knaben JO 1 «profitierten» Roland Ammann, SAK alpenregion.ch, und Ryan Regez, Wengen, vom Ausfall des Zweitplatzierten. Zudem zeigten sie eine starke Leistung und verbesserten sich vom 6. auf den 3. Rang und vom 3. auf den 2. Schlussrang. Bei den Knaben JO 2 schien es an diesem Wochenende an einem Fahrer kein Vorbeikommen zu geben: Beat Siegenthaler, Oberwil, gewann auch den Slalom und ist damit Doppel-BOSV-JO-Meister! Auch in dieser Kategorie hatte der Zweitplatzierte im zweiten Durchgang Pech. Karl Bühler, Schwanden, schied aus und machte damit den Weg für Simon Thöni, SAK alpenregion.ch, auf den 2. Platz frei. Dritter wurde Oliver Schwarz, Schwenden.

Positive Bilanz

An der Rangverkündigung – wiederum bei leichtem Schneefall – konnte OK-Präsident Kurt Sommer eine positive Bilanz ziehen und dankte den zahlreichen Helfern vom Skiclub Matten, Junoski Interlaken und B ödeli-Ski für ihren Einsatz. Besonderen Dank richtete er auch an den Skiclub Habkern, der mit der Bewirtung in der Clubhütte Allmi einen grossen Beitrag zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen hatte. Die Technischen Delegierten von Swiss Ski r ühmten die gute Arbeit von OK und Wettkampfkomitee, aber auch den disziplinierten und engagierten Einsatz der Nachwuchs-Skifahrerinnen und -Fahrer! Als verdiente Belohnung durften alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der BOSV JO Meisterschaften 2005 neben der BOSV-Auszeichnung einen Erinnerungspreis von RUAG Electronic, Simulation & Training sowie der Amtersparniskasse Interlaken mit nach Hause nehmen.

Aus dem Tagebuch der BOSV JO Riesenslalom-Meisterin

«Ich war für dieses Rennen sehr motiviert aber auch nervös. Das bin ich aber eigentlich vor fast jedem Rennen. Als der Start anstand, war ich sehr konzentriert. Nun ging es los! Mit meinem 2. Zwischenrang war ich für den Moment zufrieden, aber eigentlich wollte ich gewinnen. Nun ging das Ganze noch einmal von vorne los: Einfahren, Lauf anschauen und einwärmen. Ich wusste, wenn ich gewinnen wollte, musste ich alles geben und riskieren. Natürlich hoffte ich auch, dass das Glück auf meiner Seite stehen würde. Im Ziel war alles sehr ungewiss. Alle sagten: 'Du hesch gloub gwunnä...' Als es schliesslich feststand, dass ich gewonnen hatte, war ich auf der einen Seite überglücklich, auf der anderen Seite tat mir die Führende des 1. Laufs leid, die jetzt auf den 3. Platz zurückgefallen war.»

Sandra Nyffenegger, Unterseen

ARTIKELINFO:

Artikel vom: 21.02.2005
Autor/in: Andreina Mark Zurbuchen
Seitenaufrufe: 141
Artikel Nr. 52684
Ausdruck vom: 23.02.2005

Jungfrau Zeitung, Aarmühlestrasse 1/Postfach, CH-3800 Interlaken
verlag@jungfrau-zeitung.ch

DRUCKVERSION

Jungfrau Zeitung

Rangliste | 21. Februar 2005

Ski alpin

BOSV JO Meisterschaft in Habkern

Riesenslalom

Mädchen JO1:

1. Sandy Alpinice, Grindelwald, 1:41.98; 2. Tamara Berger, Bärngchutze, 1:43.66; 3. Joana Hählen, Lenk, 1:44.62; Ferner: 4. Angela Zurbuchen, Habkern, 1:44.96; 6. Seline Wegmüller, Wengen, 1:45.30; 7. Julia Zurbuchen, Habkern, 1:45.52; 9. Eliane von Bergen, SAK Alpenregion, 1:45.77; 10. Michelle Kaufmann, Grindelwald, 1:46.36; 13. Jennifer Schumacher, Grindelwald, 1:47.22; 16. Jessica Sigrist, Wilderswil, 1:48.64; 20. Sarah Vögli, SAK Alpenregion, 1:53.52; 21. Sarah Flück, SAK Alpenregion, 1:54.27

Mädchen JO2:

1. Sandra Nyffenegger, Stedtli-Unterseen, 1:40.64; 2. Sarah Alpinice, Grindelwald, 1:41.06; 3. Natalie Röstli, Frutigen, 1:41.06; Ferner: 4. Brigitte Abplanalp, SAK Alpenregion, 1:41.98; 12. Silvia Wüthrich, Wengen, 1:44.53; 20. Naomi Regez, Wengen, 1:48.48; 21. Vanessa Merlo, SAK Alpenregion, 1:53.57; 22. Céline Kälin, SAK Alpenregion, 1:53.74

Knaben JO1:

1. Nils Mani, Schwenden, 1:43.08; 2. Cyrill Hunziker, SAK Alpenregion, 1:44.20; 3. Patrick Nyffeler, Bärngchutze, 1:44.21; Ferner: 4. Manuel Wyss, Habkern, 1:44.78; 6. Michael Huggler, Lauterbrunnen, 1:45.22; 8. Roland Ammann, SAK Alpenregion, 1:45.89; 16. Oliver Michel, Stedtli-Unterseen, 1:48.24; 18. Carlo Casagrande, SAK Alpenregion, 1:48.67; 22. Robin Juchler, SAK Alpenregion 1:49.63; 23. David Marty, SAK Alpenregion, 1:49.71; 24. Brian Brog, SAK Alpenregion, 1:50.37; 31. Sandro Kohler, SAK Alpenregion, 1:51.30; 33. Dominik Gschwend, SAK Alpenregion, 1:51.60; 37. Ryan Regez, Wengen, 1:54.21; 39. Sven Reber, SAK Alpenregion, 1:55.78; 40. Fabian Mentzner, SAK Alpenregion, 1:57.90; 41. Daniel Trigas, SAK Alpenregion, 2:05.51; 44. Emanuel Steudler, SAK Alpenregion, 2:05.51

Knaben JO2:

1. Beat Siegenthaler, Oberwil, 1:40.03; 2. Karl Bühler, Schwanden, 1:41.19; 3. Oliver Schwarz, Schwenden, 1:41.49; Ferner: 5. Dominik Zurbuchen, Habkern, 1:42.20; 9. Simon Thöni, SAK Alpenregion, 1:42.87; 11. Marco Nussbaumer, Lauterbrunnen, 1:44.31; 17. Urs von Allmen, Grindelwald, 1:45.57; 21. Michael Schmockler, Ringgenberg, 1:46.93; 24. Kilian Marty, SAK Alpenregion, 1:47.57; 25. Beni Rieder, SAK Alpenregion, 1:47.67; 26. Christoph Brunner, Wengen, 1:47.83; 27. Christian Mey, Grindelwald, 1:48.01; 29. Lorenz Zuber, Wengen, 1:48.48; 30. Kevin Wettach, SAK Alpenregion, 1:48.53; 34. Andreas Schmied, Lauterbrunnen, 1:49.92; 35. Jan Pekarek, Ringgenberg, 1:49.97; 36. David Hemmi, Stedtli-Unterseen, 1:50.46; 37. Casimir Schwank, Grindelwald, 1:50.67; 38. Andreas Kissling, Grindelwald, 1:59.98

Slalom:

Mädchen JO1:

1. Joana Hählen, Lenk, 1:21.13; 2. Gaby von Siebenthal, Saanen, 1:24.56; 3. Mara Ziegler, Faulensee, 1:24.68; Ferner: 4. Seline Wegmüller, Wengen, 1:25.42; 6. Julia Zurbuchen, Habkern, 1:26.16; 7. Angela Zurbuchen, Habkern, 1:27.25; 8. Michelle Kaufmann, Grindelwald, 1:29.56; 13. Jessica Sigrist, Wilderswil, 1:33.24; 14. Andrea Guggisberg, Grindelwald, 1:33.93; 15. Eliane von Bergen, SAK Alpenregion, 1:36.65; 16. Sarah Flück, SAK Alpenregion, 1:39.50

Mädchen JO2:

1. Natalie Röstli, Frutigen, 1:18.75; 2. Brigitte Abplanalp, SAK Alpenregion, 1:19.57; 3. Jessica Thönen, Ski- und Snowboardclub, 1:20.14; Ferner: 4. Sandra Nyffenegger, Stedtli-Unterseen, 1:20.21; 5. Sarah Alpinice, Grindelwald, 1:21.25; 8. Silvia Wüthrich, Wengen, 1:25.48; 9. Katja Seematter, Gündlischwand, 1:25.71; 11. Naomi Regez, Wengen, 1:28.93; 12. Barbara Boss, Grindelwald, 1:29.08

Knaben JO1:

1. Nils Mani, Schwenden, 1:21.25; 2. Ryan Regez, Wengen, 1:22.40; 3. Roland Ammann, SAK Alpenregion, 1:23.22; Ferner: 8. Manuel Wyss, Habkern, 1:25.04; 12. Oliver Michel, Stedtli-Unterseen, 1:25.40; 18. David Marty, SAK Alpenregion, 1:26.75; 28. Sandro Kohler, SAK Alpenregion, 1:31.77; 29. Dominik Gschwend, SAK Alpenregion, 1:33.01; 30. Daniel Trigas, SAK Alpenregion, 1:34.98; 31. Cyrill Hunziker, SAK Alpenregion, 1:35.90; 32. Sven Reber, SAK Alpenregion, 1:36.65; 33. Fabian Mentzner, SAK Alpenregion, 1:37.10; 35. Robin Juchler, SAK Alpenregion, 1:46.14

Knaben JO2:

1. Beat Siegenthaler, Oberwil, 1:15.53; 2. Simon Thöni, SAK Alpenregion, 1:15.58; 3. Oliver Schwarz, Schwenden, 1:16.97; Ferner: 7. Dominik Zurbuchen, Habkern, 1:18.53; 9. Marco Nussbaumer, Lauterbrunnen, 1:20.55; 11. Christoph Brunner, Wengen, 1:21.17; 14. Andreas Kissling, Grindelwald, 1:22.48; 17. Christian Mey, Grindelwald, 1:23.86; 20. Kevin Wettach, SAK Alpenregion, 1:24.90; 21. Michael Schmocker, Ringgenberg, 1:25.29; 23. Andreas Schmied, Lauterbrunnen, 1:27.91; 25. Casimir Schwank, Grindelwald, 1:37.35; 26. Kilian Marty, SAK Alpenregion, 1:38.92; 28. Jan Pekarek, Ringgenberg, 1:41.00

ARTIKELINFO:

Artikel vom: 21.02.2005
Autor/in: Franziska Gertsch
Seitenaufufe: 38
Artikel Nr. 52698
Ausdruck vom: 23.02.2005

Jungfrau Zeitung, Aarmühlestrasse 1/Postfach, CH-3800 Interlaken
verlaq@jungfrau-zeitung.ch

© 2003 - 2005 by Jungfrau Zeitung
www.jungfrau-zeitung.ch

DRUCKVERSION

Jungfrau Zeitung

Karikatur | 21. Februar 2005

Habkern statt hadern

Tolle Leistungen an den BOSV JO Meisterschaften

Dass es nicht mehr allzu lange dauern dürfte, bis junge Schweizer Skitalente den arrivierten Paul Accola, Bruno Kernen und Sonja Nef um die Ohren sausen, hat sich dieses Wochenende in Habkern gezeigt. An der «Weltmeisterschaft auf JO-Stufe» überzeugten die Mitglieder aller sieben BOSV-Regionen mit beeindruckenden Einzelleistungen. Sandra Nyffenegger aus Unterseen und Beat Siegenthaler aus Oberwil hätten das eine oder andere Swiss Ski-Kadermitglied vielleicht sogar in den Schatten gestellt. Könnten allenfalls Technik- und Mentaltraining mit unserem Skinachwuchs mehr fruchten als die klugen Ratschläge des alteingesessenen Swiss Ski-Trainerstabs? Wie auch immer. Gut zu wissen, dass nach der beispiellosen WM-Flaute in Bormio in absehbarer Zeit Skirennfahrer ohne mentale Barrieren, lädierte Gelenke und Motivationsstörungen im Starthäuschen stehen werden.

ARTIKELINFO:

Artikel vom: 21.02.2005
 Autor/in: Yvonne Zurbrügg
 Seitenaufrufe: 60
 Artikel Nr. 52747
 Ausdruck vom: 23.02.2005

Jungfrau Zeitung, Aarmühlestrasse 1/Postfach, CH-3800 Interlaken
 verlaq@jungfrau-zeitung.ch

© 2003 - 2005 by Jungfrau Zeitung
 www.jungfrau-zeitung.ch

DRUCKVERSION

Jungfrau Zeitung

Kommentar | 21. Februar 2005

Geduld

Vielleicht hat Didier Défago im Super-G von Garmisch die Schweizer Skirennfahrer davor gerettet, definitiv zu den Schiessbudenfiguren der Schweiz herabzusteigen. Vielleicht hat die eine winzige Hundertstelsekunde Rückstand auf den Österreicher Christoph Gruber Swiss Ski jedoch auch davor gerettet, gleich wieder in Gemütlichkeit zu verfallen. Wie auch immer – die Skination Schweiz ist in der Krise. Bei den Männern halten zwei, drei Fahrer wenigstens vorne mit, bei den Frauen jedoch geht zurzeit gar nichts mehr. So wie Sonja Nef, Marlies Oester, Nadia Styger und vor allem Fränzi Aufdenblatten am Sonntag durch diese Riesen-Tore in Are rutschten, unterscheidet sich das kaum mehr vom Niveau eines jeden Clubrennens zwischen Grindelwald und Guttannen, zwischen Beatenberg und Stechelberg. Gleichzeitig und einmal mehr praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit gewannen die Schweizer Snowboarder Philipp Schoch und Daniela Meuli ihre Weltcuprennen. Wo? Im japanischen Sapporo! Auch in den 60-er Jahren war die Skination Schweiz in der Krise, bevor sie in Sapporo ihre olympische Auferstehung feierte. Bei den Österreichern ging in der zweiten Hälfte der 80-er Jahre praktisch nichts mehr. Der alpine Skirennsport ist ein Wellental. Wie alle anderen Sportarten auch. Zurzeit ist halt die Schweiz ganz unten. In diesem Sinn tut eine solch verpatzte Saison sogar gut, weil es nichts mehr zu beschönigen gibt. Vielmehr kanns nur noch aufwärts gehen. Und die Chancen dafür stehen gut. Wenigstens auf der JO-Stufe im Berner Oberland. Die BOSV JO Meisterschaften in Habkern haben nämlich gezeigt, dass ab Jahrgang 1990 wieder mit uns zu rechnen ist.

Stefan Regez, Chefredaktor



ARTIKELINFO:

Artikel vom: 21.02.2005
Autor/in: Stefan Regez
Seitenaufrufe: 48
Artikel Nr. 52759
Ausdruck vom: 23.02.2005

© 2003 - 2005 by Jungfrau Zeitung
www.jungfrau-zeitung.ch